

ASO-Informationen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **47 (2020)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Die ASO und das Virus

Die Corona-Pandemie wurde auch für die Auslandschweizer-Organisation (ASO) eine Zeit der Erschütterung. Aber inzwischen arbeitet sie wieder voll an ihren Zielen. Und zurück sind die Visionen, diese Energiequellen auf dem Weg in die Zukunft.

REMO GYSIN, PRÄSIDENT ASO

Die Corona-Pandemie hat weltweit viel Leid ausgelöst. Meldungen über Krankheit, Tod, Betriebsschliessungen und Arbeitslosigkeit gehören neu zu unserer täglichen Information. Die über 770 000 Auslandschweizerinnen und -schweizer sind auf allen Kontinenten und in über hundert Ländern zuhause. Die ASO, welche deren Interessen in der Schweiz vertritt, weiss nicht, wie viele von ihnen in irgendeiner Form unter den Folgen der Pandemie leiden. Aber die ASO ist sich bewusst, wie wichtig gerade in der aktuellen Situation unsere unterstützende Vernetzung ist.

Das Corona-Virus hat auch auf der ASO-Geschäftsstelle in Bern sowie im Vorstand und im Auslandschweizererrat einiges ausgelöst. Sitzungen und der jährliche Kongress mussten verschoben werden.

Dankeschön, lieber Peter!

Peter Wüthrich ist auf den 30. Juni 2020 aus dem Vorstand der Auslandschweizer-Organisation (ASO) zurückgetreten. Er hat sich über 20 Jahre mit Herzblut und viel Energie für die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer eingesetzt.



Nach einer ersten Amtsperiode von 1988 bis 2008 übernahm er zu unserer grossen Freude 2017 ein zweites Mal die anspruchsvolle Funktion des Quästors. Dabei hat er den Auslandschweizererrat (ASR), den ASO-Vorstand und auch die Geschäftsstelle nicht nur in finanziellen Fragen kompetent beraten. Er war zusätzlich auch unser verlässlicher juristischer Wegweiser. Mit seinem grossen Sachverstand hat er uns immer wieder Stolpersteine aus dem Weg geräumt und uns lösungsorientiert beraten. Selbst während seiner Segeltörns im Mittelmeer konnten wir auf seine tatkräftige Unterstützung zählen.

Im Namen der Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer sowie aller Delegierten im ASR und der ASO-Vorstandsmitglieder danke ich Peter Wüthrich für seinen grossen Einsatz und seine freundschaftliche und fruchtbare Zusammenarbeit. Wir werden uns noch lange mit grosser Freude an die gemeinsame ASO-Zeit erinnern.

Im Namen der Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer sowie aller Delegierten im ASR und der ASO-Vorstandsmitglieder danke ich Peter Wüthrich für seinen grossen Einsatz und seine freundschaftliche und fruchtbare Zusammenarbeit. Wir werden uns noch lange mit grosser Freude an die gemeinsame ASO-Zeit erinnern.

Wir wünschen Peter eine gute Zeit «danach», Gesundheit, gute Winde auf seinem Segelboot und viel Glück auf seinem weiteren Lebensweg.

Remo Gysin

Präsident der Auslandschweizer-Organisation (ASO)

Winter- und Sommerlager für Jugendliche wurden abgesagt. Auf der Geschäftsstelle wurden zuerst das Home-Office und dann die Kurzarbeit eingeführt. Dadurch konnten einerseits Ansteckungen und andererseits Entlassungen vermieden werden. Mit anderen Worten: Die ASO hat reagiert und die Herausforderungen, welche uns die Pandemie ins Haus gebracht hat, angenommen.

Wir mussten dazulernen. So wurde am 10. Juli die erste virtuelle Sitzung des Auslandschweizererrats abgehalten. Beteiligt waren über 80 Delegierte aus Asien, Europa, Nord- und Südamerika sowie Ozeanien. In der Sitzung wurde informiert, diskutiert, Lucas Metzger (Binningen, BL) zum neuen Quästor gewählt und die Nein-Parole zur Begrenzungsinitiative der SVP gefasst. Alles hat geklappt. Und vielleicht führt die neue Erfahrung auch zu einer veränderten Kultur des Austausches: mit weniger Reisen, aber regelmässigerem Austausch mit den Delegierten.

Unsere Ziele gelten weiterhin

Die ASO-Geschäftsstelle ist voll auf Trab. Ein grosser Teil der Jahresziele ist bereits erfüllt. Das grosse Projekt zur Fusion der drei bestehenden Webseiten (www.revue.ch, www.aso.ch, www.swisscommunity.org) in eine einzige neue Webseite (www.swisscommunity.org) ist auf gutem Weg und dürfte im Frühling 2021 umgesetzt sein.

Nicht alle Schwierigkeiten sind auf die Pandemie zurückzuführen. Der abrupte Stopp im Bereich des E-Votings und auch das – diplomatisch ausgedrückt – sehr zurückhaltende Verhalten der Grossbanken gegenüber den Auslandschweizerinnen und -schweizern haben andere Gründe. Diese Dauerbaustellen müssen ein Ende finden. Dafür setzen sich Vorstand und Direktion der ASO weiterhin entschieden ein.

Meine ASO-Visionen

Zurück sind nach den schwierigen Monaten die Visionen. Visionen weisen die Richtung und sind gleichzeitig eine Energiequelle. Meine Visionen für die ASO sind:

- Alle stimmberechtigten Auslandschweizerinnen und -schweizer können sich an Abstimmungen und Wahlen in der Schweiz beteiligen. Ihre verfassungsmässigen politischen Rechte sind gewahrt.
- Schweizer Banken und Versicherungen bieten auch den Auslandschweizerinnen und -schweizern ihre Dienstleistungen zu befriedigenden Bedingungen an, die vergleichbar sind mit jenen im Inland.
- Der Auslandschweizererrat ist endlich repräsentativ zusammengesetzt. Die Delegierten werden über Direktwahlen (E-Voting) bestimmt.
- Überall gibt es mehr und an Mitgliedern jeden Alters reichere Auslandschweizervereine.
- ASO-Vorstand und Auslandschweizererrat werden erstmals von einer Präsidentin geleitet.

Vom Integrationsjahr zur Sozialpädagogin

Educatiosuisse berät junge Auslandschweizerinnen und -schweizer, die für ihre Ausbildung in die Schweiz kommen. Raquel Weidmann ist eine von ihnen. Sie berichtet über ihren Neuanfang in der Schweiz.

«Meine Grosseltern wanderten vor vielen Jahren vom Zürcher Oberland nach Argentinien aus. Mein Vater wuchs somit in einer Schweizer Kolonie in Übersee auf. Mit meiner Mutter liessen sie sich später in Puerto Rico Misiones nieder. Ich wurde 1995 als Jüngere von zwei Geschwistern geboren. Die Schulbildung von uns Kindern war unseren Eltern sehr wichtig. Für die sechs Jahre Oberstufe wechselte ich in das 45 Kilometer entfernte Heimatdorf meines Vaters, Ruiz de Montoya, an die Schule «Instituto Linea Cuchilla». In diesen Jahren wurde aber nicht nur unterrichtet, sondern auch immer wieder sehr praxisbezogen gearbeitet.

Nach meinem Schulabschluss bot sich mir die Gelegenheit, in die Schweiz zu kommen. Ehemalige Nachbarn meiner Eltern, welche von Argentinien in die Schweiz zurückgewandert waren, boten mir an, bei ihnen zu leben. So entschied ich mich, ohne die Sprache und die Kultur zu kennen, in die Schweiz zu ziehen.

Meine Erwartungen waren sehr gross. Aber ich merkte sehr schnell, dass ich meine Träume nicht so einfach umsetzen konnte. Am Anfang konnte ich kaum akzeptieren, dass mein guter Schulabschluss in der Schweiz nicht viel zählte. Auch die kulturellen Unterschiede, die Sprache und vor allem die Arbeitswelt waren

mir fremd. Meine Eltern hatten stets viel Wert auf einen Uniabschluss gelegt, damit wir Kinder eine sorgenfreie Zukunft hätten. Hier lernte ich, dass man auch mit einer Lehre einen guten Abschluss haben kann. Somit stand ich vor einem weiteren Neuanfang, den ich so nicht geplant hatte.

Im Integrationsjahr lernte ich nicht nur die Sprache, sondern auch viel über die Kultur und die Berufswelt. Die Lehrer an dieser Schule waren sehr hilfsbereit und setzten sich für jede Schülerin und jeden Schüler ein. Der Unterricht wurde ergänzt durch wöchentliche Praktikumstage in verschiedenen Berufsfeldern. Das Integrationsjahr hat mir sehr geholfen. Ich bin dankbar, dass es in der Schweiz ein solches Angebot gibt.

Beim Schnuppern lernte ich meinen heutigen Betrieb kennen. Im ersten Jahr habe ich ein Praktikum gemacht. Danach absolvierte ich die dreijährige Berufslehre als Fachfrau Betreuung, welche ich im Sommer 2019 erfolgreich abschloss. Zurzeit arbeite ich weiterhin als Fachfrau Betreuung in der gleichen Kita und bereite mich für das Studium als Sozialpädagogin vor.

Diese zweijährige Ausbildung werde ich an der Agogis in Olten absolvieren und mit einem HF-Diplom (Höhere Fachschule) abschliessen. Ohne die Unterstützung durch educa-



Raquel Weidmann
Foto zvg

tiosuisse und das Stipendium meines Heimatkantons Zürich wäre es mir nicht möglich gewesen, die Berufslehre zu machen. Die individuelle Beratung und Begleitung durch educatiosuisse schätze ich sehr.» (RG)

Auf der Facebookseite von educatiosuisse und auf www.educatiosuisse.ch werden regelmässig Erfahrungsberichte von jungen Auslandschweizerinnen und -schweizern veröffentlicht.

educatiosuisse, Ausbildung in der Schweiz,
Alpenstrasse 26, 3006 Bern, SCHWEIZ
Tel. +41 31 356 61 04; info@educatiosuisse.ch;
www.educatiosuisse.ch

Auslandschweizer-Organisation (ASO)

Alpenstrasse 26
CH-3006 Bern
Tel. +41 31 356 61 00
Fax +41 31 356 61 01
info@aso.ch
www.aso.ch
www.revue.ch
www.swisscommunity.org

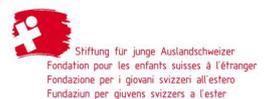


Unsere Partner:

educatiosuisse
Tel. +41 31 356 61 04
Fax +41 31 356 61 01
info@educatiosuisse.ch
www.educatiosuisse.ch



Stiftung für junge Auslandschweizer
Tel. +41 31 356 61 16
Fax +41 31 356 61 01
info@sjas
www.sjas.ch



Zurück aus dem Ausland: Können AHV-Beiträge nachbezahlt werden?

Die Frage: «In den vergangenen Jahren hatte ich meinen Wohnsitz in Japan und habe keine AHV-Beiträge bezahlt. Ist es möglich, bei meiner Rückkehr in die Schweiz die Beiträge für die fehlenden Jahre nachzuzahlen?»

Die Antwort: Nein, bei der Rückkehr aus dem Ausland ist es nicht mehr möglich, die Beiträge für die fehlenden Jahre rückwirkend nachzuzahlen. Grundsätzlich besteht zwar die Möglichkeit, Beiträge für bis zu fünf Jahre rückwirkend nachzuzahlen. Allerdings gilt dies nur für Personen, die in diesem Zeitraum AHV-pflichtig waren, also im Wesentlichen für Personen mit Wohnsitz in der Schweiz.

Von Ausnahmen abgesehen, besteht für im Ausland ansässige Personen keine AHV-Beitragspflicht. Daher können diese Personen die Beiträge für die Fehljahre auch nicht rückwirkend nachzahlen. Vor einer Ausreise aus der Schweiz ist es daher empfehlenswert, sich für weiterführende Auskünfte an die kantonale Ausgleichskasse zu wenden. Überdies wird empfohlen, Vorkehrungen für den Aufbau eines Vorsorgeguthabens zu treffen, indem man sich entweder bei der Schweizerischen Ausgleichskasse in Genf freiwillig AHV-versichert (siehe www.zas.admin.ch > Schweizerische Ausgleichskasse SAK) oder indem man eine private Versicherung abschliesst.

Diese Information gilt nicht für Personen, welche Domizil in einem EU/EFTA-Staat haben und zurück in die Schweiz kehren. Sie sind während ihres EU/EFTA-Aufenthalts im Wohnland sozialversichert und können daher auch keine Beiträge nachzahlen.

RECHTSDIENST ASO

Der Rechtsdienst der ASO erteilt allgemeine rechtliche Auskünfte zum schweizerischen Recht, insbesondere in den Bereichen, die Auslandschweizer betreffen. Er gibt keine Auskünfte über ausländisches Recht und interveniert auch nicht bei Streitigkeiten zwischen privaten Parteien.

Kinder aus der Fünften Schweiz – unter ihnen Gerda Brunner – auf Ferienbesuch in der Schweiz, Juli 1937.
Foto: Archibild SJAS



Lagererinnerung aus dem Jahr 1942: Junge Auslandschweizerinnen entdecken in Engelberg den Wintersport.
Foto: Zeitungsausschnitt

Erinnerungen, die bleiben

Waren Sie einmal in einem Lager für junge Auslandschweizerinnen und -schweizer? Dann teilen Sie doch mit uns Ihre schönsten Erinnerungen.

Dieses Jahr können leider keine Lager für junge Auslandschweizerinnen und -schweizer stattfinden. Bis wir im Jahr 2021 wieder junge Menschen aus der Fünften Schweiz willkommen heissen und mit ihnen unvergessliche Tage in der Schweiz erleben dürfen, richten wir unseren Blick deshalb auf die schönsten Momente vergangener Lager: Wir steigen ins Archiv, sichten und ordnen Bilder – voller Vorfreude auf kommende Höhepunkte.

Bilder und Erinnerungen sind bleibende Werte. Wenn Sie oder ein Mitglied Ihrer Familie schon einmal in einem Lager der Auslandschweizer-Organisation (ASO) oder der Stiftung für junge Auslandschweizer (SJAS) war, dann haben wohl auch Sie Bilder und Erinnerungen. Teilen Sie uns doch Ihre schönsten, lustigsten oder berührendsten Erinnerungen

mit! Erzählen Sie uns doch Anekdoten und Erlebnisse aus Ihrem Lageralltag in der Schweiz, die Ihnen besonders im Gedächtnis geblieben sind. Und teilen Sie mit uns Ihre Lagerfotos. Fotos aus früheren Lagern – unsere Lagergeschichte geht bis in die 1930er-Jahre zurück – möchten wir in unseren sozialen Medien veröffentlichen. Und die besten Lagergeschichten beabsichtigen wir anonymisiert in unserer «Camp-Serie» im Newsletter der ASO und auf den Webseiten www.aso.ch und www.sjas.ch zu präsentieren.

Ihre Fotos und Erinnerungen können Sie an memories@aso.ch oder an memories@sjas.ch schicken. Angaben zum Jahr und zum Ort des Lagers helfen uns, Ihre Impressionen in unserer langen Lagergeschichte richtig einzuordnen.

(MB/LR)

IMPRESSUM:
«Schweizer Revue», die Zeitschrift für die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer, erscheint im 46. Jahrgang in deutscher, französischer, englischer und spanischer Sprache in 14 regionalen Ausgaben und einer Gesamtauflage von rund 418 000 Exemplaren (davon 235 000 elektronische Exemplare).

Regionalnachrichten erscheinen viermal im Jahr. Die Auftraggeber von Inseraten und Werbebeiträgen tragen die volle Verantwortung für deren Inhalte. Diese entsprechen nicht zwingend der Meinung der Redaktion oder der Herausgeberin. REDAKTION: Marc Lettau, Chefredaktor (MUL); Stéphane Herzog (SH); Theodora Peter (TP); Susanne Wenger (SWE);

Simone Flubacher (SF), Auslandschweizerbeziehungen EDA, 3003 Bern, verantwortlich für «news.admin.ch». REDAKTIONSSISTENZ: Sandra Krebs ÜBERSETZUNG: SwissGlobal Language Services AG; GESTALTUNG: Joseph Haas POSTADRESSE: Herausgeber/Sitz der Redaktion/Inseraten-Administration: Auslandschweizer-Organisation,

Alpenstrasse 26, 3006 Bern, Schweiz. Tel. +41 31 356 61 10, Fax. +41 31 356 61 01, PC 30-6768-9, e-mail: revue@aso.ch DRUCK & PRODUKTION: Vogt-Schild Druck AG, 4552 Derendingen. Alle bei einer Schweizer Vertretung angemeldeten Auslandschweizer erhalten das Magazin gratis.

Nichtauslandschweizer können das Magazin für eine jährliche Gebühr abonnieren (CH: CHF 30.–/Ausland: CHF 50.–). Abonnenten wird das Magazin manuell aus Bern zugestellt. www.revue.ch

REDAKTIONSSCHLUSS dieser Ausgabe: 30. Juli 2020

ADRESSÄNDERUNG: Bitte teilen Sie Ihre neue Adresse Ihrer Botschaft oder Ihrem Konsulat mit.

